

Was wir uns für die Tiere zu Weihnachten wünschen.

Tierheimtiere benötigen Ihre Hilfe und wir hoffen auf Ihre Unterstützung

Wie in jedem Jahr, hoffen wir darauf, dass Sie, liebe Tierfreunde, den Gabentisch für unsere Tiere möglichst reich decken.

Ein Tierheim ist niemals fertig, immer gibt es etwas zu erneuern, zu verbessern oder zu ersetzen. Veränderungen bei den Tierhaltungsgewohnheiten zwingen uns, uns anzupassen, neue Gehege zu bauen oder Kapazitäten zu erweitern. Und wir haben natürlich den Anspruch, unsere Arbeit immer wieder ein Stück besser zu machen, unser Tierheim auf „dem Laufenden“ zu halten. Das alles kostet viel Geld und deshalb wollen wir hier unseren Wunschzettel vorstellen. Es gibt natürlich Dinge, die immer wieder benötigt werden. Dazu gehören für unsere Hunde die bekannten Doggy-Beds, speziell gepolsterte Liegematten für unsere Hunde, die die Knochen



WARTEN AUF DEN WEIHNACHTSMANN: BITTE ENTÄUSCHEN SIE UNSERE TIERE NICHT.

entlasten und gerade für die älteren Hunde sehr angenehm sind. Die Matten haben nur einen Fehler, sie sind nicht bissfest und deshalb muss immer wieder nachgelegt werden. Bei einem Stückpreis je nach Größe bis zu 100 Euro kein Spaß. Auch für unsere Katzen haben wir einen größeren Wunsch. Wir möchten die Katzenzimmer

mit mehr Kratzbäumen ausstatten und wegen der längeren Haltbarkeit, somit der Nachhaltigkeit, und dem größeren Spaß für die Katzen, möchten wir Kratzbäume mit einem hohen Naturholzanteil nutzen. Die üblichen Spenden sind meist Pappmodelle mit Sisal, welche eine Desinfektion nicht überleben. Darüber hinaus sind sie quergewickelt, Katzen kratzen aber viel lieber längs der Holzfaser. Weniger Spaß, hoher Verschleiß, viel Sperrmüll. Naturholzkratzbäume kosten aber gern um die 200 Euro das Stück, ebenfalls nicht billig. Ein großes Projekt für 2021 wird die Erweiterung

der Landschildkrötenanlagen sein. Wir mussten mit 22 Tieren in die Einwinterung gehen und wenn im Frühjahr die Tiere aus ihren Winterschlaf erwachen, benötigen sie viel Platz. Eine Anlage umfasst pro Tier 10 qm, dazu die Schutzhäuser (Chelonien), die Eingitterung, die Stromversorgung. Pro Anlage ist mit ca. 1.500 € zu planen. Wir gehen von mind. 25.000 € Gesamtkosten aus.

Bitte helfen Sie uns, den Tieren diesen Gabentisch zu decken und Ihnen den Aufenthalt im Tierheim etwas angenehmer zu gestalten. **ms**

So können Sie spenden:

Erster Freier Tierschutzverein Leipzig u.U. e.V.

IBAN: DE49 8605 5592 1110 5058 64

BIC: WELDADE8LXXX

Oder online: **PayPal** oder **Lastschrift**:

www.tierheim-leipzig.de/spenden/

Tierheim im Advent unter Corona-Bedingungen

In diesem Jahr will keine Feststimmung aufkommen

Was bedeutet die „neue Normalität“ für uns im Advent?

Eigentlich hätten wir Sie, liebe Tierfreunde, zum Advent im Tierheim eingeladen. Aber in diesem Jahr ist ja nun alles anders. Schmücken wir, oder doch nicht? Stimmung will nicht aufkommen, deshalb die Sparvariante. Das Tierheimkaffee muss seine Türen geschlossen halten. Statt vorweihnachtlicher Gemütlichkeit, Hinweisschilder zum Abstand halten und zum Tragen des Mund-Nasenschutzes. Das gilt auch für die Mitarbeiter, welche während der Arbeit ohne Abstand mit Maske arbeiten müssen und nur noch in Kleinstgruppe zeitlich versetzt zur Pause das Essen einnehmen dürfen. Kein „Advent im Tierheim“ bedeutet auch keine Spendeneinnahmen und statt gut

gelaunter Besucher, kommen eher gestresst wirkende Interessenten, welche zunehmend aggressiv auftreten, weil sie sich von den Corona-Regeln genervt fühlen, diese widerwillig akzeptieren. Auch wir müssen aus Schutz unserer Arbeitsfähigkeit für die Tiere unsere Kontakte auf ein Mindestmaß reduzieren. Keine Öffnungszeiten und nach Positivfällen in der Gruppe der Ehrenamtlichen haben wir die Aktivgruppe auf den Bereich der Hunde reduziert. Kurzer Kontakt mit Schutz bei der Übergabe und raus an die frische Luft. Der Hundbestand ist auf einem historischen Tiefstand, gut für die Betreuungsintensität. Fast nur noch Einweisungstiere, die nicht zur Vermittlung freigegeben sind und die als gefährlich eingestuft sind, im-

merhin 24 an der Zahl, Vermittlung bekanntlich äußerst schwierig. Vermittlungsberatung erfolgt nur im Einzeltermin. Bei den Katzen sind nach sehr guten Vermittlungszeiten nur noch ganz wenige Tiere in der Vermittlung. Aber die Quarantänen sind gut gefüllt mit kranken Tieren. U.a. 15 Katzen aus einer Wohnung, Einweisung, alle im schlechten Zustand. Bei den Kleinsäufern kamen vor ein paar Tagen noch neun Kaninchen als Fundtiere dazu. Da diese Tiere einen Tag vorher auf ebay angeboten wurden, hoffen wir, dass unsere Anzeige Wirkung haben wird. Nun muss erst mal geschaut werden, wie viele der Tiere tragend sind, was da also noch auf uns zukommt. Die Schildkröten schlafen fast alle, es wurden weitere drei große

Kühlschränke angeschafft, aber wir haben ja noch mehr als genug muntere Reptilien. Arbeit ist also ausreichend da und es ist sehr schwierig, die notwendigen Ausrüstungen noch zu beschaffen. Waren es erst die Desinfektionsmittel, so sind aktuell Einwegkittel für die Krankbereiche nicht zu bekommen und wenn es Angebote gibt, dann zu astronomischen Preisen. Oh du Fröhliche? Wohl eher nicht!
ms



KANINCHEN VERMEHREN SICH SCHNELL: HEUTE NEUN, MORGEN FÜNFZIG?

Das war das Jahr 2020

Ein Jahr, wie kein Jahr, und hoffentlich einmalig

Auch das Leben und Arbeiten im Tierheim Leipzig wurde von Corona tiefgreifend verändert, aber wir haben unsere Arbeit für die Tiere trotzdem geleistet.

2020 bedeutet für uns einschneidende Veränderungen. Mit dem Ausbruch der Pandemie veränderten sich auch die Arbeitsbedingungen radikal. Lockdown und Infektionsschutz waren zu meistern. Das Tierheim musste seine Öffnungszeiten erst aussetzen, dann teilweise in neuer Form wieder einführen. Mitarbeiterinnen fielen wegen Kinderbetreuung aus, der Tierpflegerberuf kam nach intensiven Bemühungen von Herrn Sperlich bei der Landesregierung auf die Liste der systemisch relevanten Berufen und wurde nun ganz aktuell wieder gestrichen. Tierpflege ist scheinbar doch bedeutungslos. Vermittlungen erfolgten vorrangig in Einzelterminen, Kommunikation lief statt im direkten Gespräch über Telefon und extrem verstärkten Mailverkehr. Das Jahr verlangte uns viel ab. Die Nachfrage nach Tieren stieg stark an, 30 Mailanfragen und mehr pro Tag waren die Regel. Die Toleranz der Bürger dabei leider gering. Erfolgte der Rückruf nicht innerhalb von wenigen Stunden, hagelte es Beschwerden. Originalton: „Man kann das Telefon auch mit auf die Toilette nehmen“. Die Nerven in der Verwaltung lagen oft blank. Jetzt, oder nie, so war das Motto vieler Bürger zur Anschaffung eines Haustiers. Im Homeoffice schien die Zeit plötzlich lang. Dass es auch eine Zeit nach der Pandemie geben wird und dass Tiere auch dann Zeit benötigen, viele verdrängen das. Viel Beratungsbedarf also. Und noch ein Trend war 2020 festzustellen. Es gab viele Anfra-

gen zu Landschildkröten. Super, werden Sie jetzt sagen, schließlich haben wir viele dieser Tiere im Tierheim. Das Problem, die geplanten, bzw. bereits bestehenden Haltingsbedingungen waren in 90% der Fälle schlicht katastrophal. Vom winzigen Terrarium, über die reine Teppichbodenhaltung bis zur Gruppenhaltung mit Kaninchen auf dem Balkon war alles dabei. In der Regel hatten die Interessenten keine Ahnung von einer artgerechten Haltung. Wieder viel Beratungsaufwand, Besuche vor Ort, Bemühungen um Einsicht. Es gelang, etliche Tiere gut zu vermitteln. Aber es kamen neue Fundtiere, besonders im Herbst und so schlafen nun 22 Tiere im Kühlschrank und wir müssen unsere Anlagen erweitern. Für die positiv auf Herpes getestete Schildkröte wurde eine separate Außenanlage gebaut, damit auch sie Sonnenlicht tanken kann. Und wir haben in 2020 eine schöne Außenanlage für unsere zahlreichen Wasserschildkröten gebaut.



NEUE WASSERSCHILDKRÖTENANLAGE IM TIERHEIM LEIPZIG.

So haben sich die Bedingungen für diese Tiere wesentlich verbessert. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Wolfgang Kiese und die Tierpflegerinnen, die in ihrer Freizeit gebaut haben. Auch 2020 war ein warmes Jahr und deshalb ermöglichten es die Tierpflegerinnen den Hunden, in der Schladitzer Bucht zu



TIERPFLERIN BEIM BADEN MIT ZWEI ALS GEFÄHRLICH GESTUFTEN HUNDEN.

baden. Mit dem Tierheimauto ging es hinaus, meist mehrerer Touren pro Tag und oft kamen sie erst weit nach Feierabend zurück oder fuhren an ihren freien Tagen, damit möglichst viele Hunde in den Genuss des Badens kamen. Leider erhielt auch unser Exotenbereich neuen Zugang.



REGENBOGENBOA IM QUARANTÄNETERRARIUM.

Zwei Regenbogenboas, Achatzschnellen, Bartagamen, Land- und Wasserschildkröten, ein Hongkong-Gecko, Axolotl und ein Kurzkopfgleitbeutler, um nur einige zu nennen.



KURZKOPFGLEITBEUTLER

Bei den Vögeln kam u. a. ein Lori, auch Honigpapagei genannt, zu uns. Ein Bürger, der ihn nach wenigen Tagen abgeben wollte, weil er nicht spricht und die Kinder langweilt. Glück für das Tier, denn diese artengeschützten Tiere müssen mit einem speziellen Fruchtbrei gefüttert werden,



ALLFARBLORI: EIN ABSOLUTER FUTTERSPEZIALIST, DESHALB SELTEN GEHALTEN!

die Körner, welche im winzigen Käfig waren, hätte er wahrscheinlich nicht lange überlebt. Spannend war, im ersten Lockdown schnell Loribrei zu besorgen. Babybrei musste hier überbrücken. Nun suchen wir für den Hahn ein neues Zuhause mit Henne, bisher vergeblich. Wegen des Heimtierbooms kamen vergleichsweise wenige Tiere zu uns, bis jetzt kaum 250 Hunde, ca. 450 Katzen, gut 130 Kleinsäuger. Leider waren viele dieser Tiere in einem recht schlechten Zustand, denn wenn sie nicht als amtliche Einweisung kamen, so hatten die Vorbesitzer vergeblich versucht, sie in den leergefegten Plattformen von ebay oder anderen Anbietern abzugeben. Also viel Aufwand pro Tier für das Tierheim. Und der Zufluss an Hunden, die als gefährlich eingestuft sind oder werden, vom Ordnungsamt, hielt an. Und auch wenn es gelang, z. B. Langzeithund Odin an seine Paten zu vermitteln, ist mehr als die Hälfte des tagaktuellen Bestands von ca. 45 Hunden gestuft und es gab 2020 auch drei schwere Beißunfälle beim Umgang und der Arbeit mit diesen Hunden, obwohl wir bekanntlich entsprechend qualifiziertes Personal haben. Die Betroffenen mussten über mehrere Tage stationär im Krankenhaus behandelt werden. Insgesamt also ein Jahr, das uns viel, sehr viel abverlangte und wir hoffen auf ein besseres 2021. **ms**

Geschenktipp: Das neue Backbuch des Deutschen Tierschutzbundes

Lassen Sie sich doch einfach einmal auf etwas Neues ein: Backen nur mit pflanzlichen Zutaten ist einfach und schmackhaft

Hand aufs Herz: Geht es Ihnen nicht auch so: Weihnachten naht und die Frage stellt sich: Was schenke ich jemandem, der schon alles hat?

Während für Kinder die Freude auf das Weihnachtsfest untrennbar mit Geschenken verbunden ist, ist es für viele Erwachsene mehr ein Ritual, manchmal auch fast schon eine unschöne Pflicht. Der Lockdown in diesem Dezember gibt nicht einmal die Möglichkeit, ziellos durch die Läden oder Weihnachtsmärkte zu schlendern und sich inspirieren zu lassen. Wir haben einen Tipp für Sie, mit dem Sie Tierliebe und Schenken zusammenbringen: Das neue Backbuch des Deutschen Tierschutzbundes „Tierschutz genießen“. Denn Tierliebe beginnt bei unseren Eßge-



wohnheiten: Jede Mahlzeit, bei der wir auf Fleisch, Milch oder Eier verzichten, ist aktiver Tierschutz. Verzicht auf tierische Lebensmittel muß aber kein Verzicht auf Genuß und altbekannte und liebevoll gewonnene Speisen sein. Das Backbuch bietet deshalb Rezepte von „Klassikern“ wie Donauwelle, Bienenstich oder Schwarzwälder Kirschtorte,

aber auch moderne Kreationen. Skeptisch? Dann riskieren Sie doch einfach mal einen Blick über den Tellerrand oder vielmehr über den Rand des Backblechs hinaus und probieren Sie etwas Neues. Wir zitieren den Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes, Thomas Schröder, aus dem Vorwort des Buches: „In der Qualität des Geschmacks macht das keinen Unterschied—für die Kühe und Hühner, die uns Milch und Eier liefern, schon. Denn für sie geht es um ihr Leben“. Schöner kann man es nicht sagen. Das Backbuch ist online bei vielen Internet-Buchhandlungen oder Verkaufsplattformen für 19,95 € erhältlich. Da der Deutsche Tierschutzbund Herausgeber des Buchs ist, helfen Sie mit dem Kauf des Buchs Tieren sogar doppelt. **cr**

Rezept aus dem Buch

200g Marzipanrohmasse, 100g gemahlene Mandeln, 130 g Mehl, 1 Msp. Backpulver, 80 g Zucker, 2 Pckg Vanillezucker, 1 Prise Salz, 80g Pflanzendrink verkneten und zu kleinen Hörnchen formen. Teigrohlinge in 100 g Mandelblättchen wälzen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C ca. 10 Minuten backen, dann abkühlen lassen. 100g dunkle vegane Schokolade im Wasserbad schmelzen, die Enden der Hörnchen eintauchen und fest werden lassen.



Wie es ist, geschundenes Leben in den eigenen Händen zu halten

Die beiden vegan lebenden Autoren unseres Newsletters haben vier Hühner aus Bodenhaltung aufgenommen

Wir sehen sie in Reportagen im Fernsehen: Stallanlagen mit Tausenden Hühnern. Doch wie ist es, so ein Leben in den Händen zu halten?

Per Zufall erfuhren wir, daß eine Tierschützerin in Mittelsachsen Hühner rettet, die aus einem ganz normalen Legebetrieb stammen. Die Tiere werden, das ist normale Praxis, nach 15-monatiger Nutzung „ausgestallt“ und geschlachtet. Denn zu diesem Zeitpunkt kommen sie in die Mauser und legen keine Eier. So ist es wirtschaftlicher, alle Tiere zu töten und neue Tiere einzusetzen. Nur wenige Stallbetreiber sind bereit, die Tiere abzugeben, um ihnen die Chance auf ein zweites Leben zu ermöglichen. Niemand soll sehen, was Massentierhaltung bedeutet. Anfang November haben wir es erleben dürfen, was es heißt, Legehennen in einem Bodenhal-



SCHLUMPFINE UND GUNDA IM TRANSPORTKÄFIG.

tungsbetrieb zu sein: Wir hielten vier kleine Leben in unseren Händen: Die Hühner waren bis auf die Hälsen und einige Federkiele am Schwanz und den Flügeln nackt, die Kämmen, die leuchtend rot sein sollen, waren allenfalls rosa. Die Tiere hatten noch nie Stroh unter den Füßen gescharrt. Wir haben sie begleitet, als sie erstmals ein Staubbad nahmen—es waren bewegende Momente, denn

die Tiere waren zum ersten Mal in ihrem Leben einfach Huhn. Wer glaubt, daß die Hennen in diesem Zustand keine Eier mehr legen, irrt: In vier Wochen produzierten die geschundenen Körper 110 Eier, gnadenlos zwingt die krankhafte Überzüchtung sie dazu unter Verschleiß aller Ressourcen, Eier zu legen. Vier Hühner, vier Eier, fast



GUNDA MIT HÜHNERPULLI BEIM GURKENPICKEN.

jeden Morgen. Um das zu schaffen, fressen sie fast permanent. Daß es der Mensch ist, der ihnen dies alles antut, wissen die Hennen freilich nicht, sie sind voller Vertrauen. Mit Hühnerpullis und Wär-

mestrahlern schützen wir sie vor der winterlichen Kälte, können sie nicht zu den anderen Hühnern lassen, die den ganzen Tag damit verbringen, im Wald zu scharren oder im Stall zu dösen.

Die bekannten braunen Hühner sind Hochleistungshybriden, die durch Kreuzung spezieller eng gezüchteter Linien erzeugt werden. Trotz der engen Genetik sind es Individuen: Die schlaue Gunda, die wilde Hilde, die neugierige Sunny und die ulkige Schlumpfine. Vier Hennen haben nun einen Namen und eine Zukunft, 48 Millionen andere sitzen in diesem Moment in deutschen Ställen. Statistisch gesehen eine auch für Sie, wenn Sie Eier essen, liebe Leser. Und sie wird nach 15 Monaten sterben. Ohne Namen. Werden Sie „Ihr Huhn“ retten?

Dr. Claudia Ruf, Michael Sperlich

Rocky—unser Sorgenkind

Wenn der Begriff „Unser teurer Hund“ sehr wörtlich zu nehmen ist

Die Medizin macht heute auch für Tiere viel möglich, aber die Kosten sind dabei nicht zu unterschätzen.

Rottweiler Rocky ist ein richtiger Sonnenschein. Meist tierisch gut gelaunt und freundlich zu allen Tierheimmitarbeitern. Wenn man ihn besucht, bekommt man seinen riesigen Schädel nachdrücklich in den Bauch gedrückt, denn Rocky ist eine Schmusebacke. Der inzwischen ca. 18 Monate alte Hund kam als Einweisung zu uns, die Details sind uns dazu nicht bekannt. Er sollte wohl zum Schutzhund für seinen ehemaligen Besitzer ausgebildet werden. Leider stellte sich heraus, dass Rocky ein angeborenes Problem hat, seine Hüfte ist



ROTTWEILER ROCKY—EIN TEURER PATIENT!

schwer geschädigt. Vermutlich sind bereits die Elterntiere vorbelastet, hätten nicht zur Zucht verwendet werden dürfen. Wie nun einem so jungen Hund helfen? Umfangreiche Untersuchungen führten zu dem Entschluss, dass er auf der rechten Seite ein künstliches Hüftgelenk bekommen soll. Gerade bei jungen Tieren eine gute Wahl. Die Operation wurde dann auf Vermittlung

unserer Vertrags-Tierärzte in einer darauf spezialisierten Klinik in Dresden durchgeführt. Vorher wurde mit ihm intensiv an der Führigkeit trainiert, denn eine falsche Belastung nach der OP kann dazu führen, dass der Hüftknochen am Implantat brechen kann. Eine zweite Chance gibt es dann nicht mehr, die Einschläferung wäre unvermeidlich. Wochenlang wurde er nun nach erfolgter OP liebevoll und intensiv betreut und es ist vollständig gelungen! Er bekommt regelmäßige Physiotherapie und er läuft bereits wieder fast normal. Natürlich muss er zur Sicherheit immer noch gebremst werden. Allerdings gibt es noch ein weiteres Problem,

die linke Seite der Hüfte. Sie ist nicht ganz so schwer geschädigt, dennoch wird möglicherweise auch hier noch eine OP notwendig sein, allerdings mit einer anderen Methode ohne Implantat, sondern mit Eigenknochenverpflanzung. Die Entscheidung dazu wird im Januar fallen. Bereits jetzt belaufen sich die direkt zuordenbaren Behandlungskosten auf gut 6.500 Euro. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie die Behandlung von Rocky finanziell unterstützen würden. Bitte spenden Sie für ihn unter dem Stichwort „Rocky“ zweckgebunden! Unsere Spendenkonten finden Sie auf der ersten Seite dieses Newsletters. **ms**

(Farb)Ratten suchen Zuhause

Tierschutz darf keine Frage persönlicher Sympathie sein

Als im Herbst das Tierheim Zerbst (Sachsen-Anhalt) fast 200 Ratten aus einem Animal-Hoarding-Fall beherbergte, haben wir geholfen.

Solidarität unter Tierschutzvereinen sollte für alle ein Muß sein: Denn Animal-Hoarding-Fälle können jedes Tierheim treffen und nur sehr große Tierheime sind in der Lage, Dutzende Katzen, Hunderte Wellensittiche oder gar tausende Mäuse aufzunehmen. Als unser Dachverband einen Notruf an alle Tierheime in der Region schickte, Ratten aufzunehmen, war es für uns eine Selbstverständlichkeit, Tiere aufzunehmen. Es ist bedauerlich, daß in Sachsen neben uns nur die Vereine in



REICH STRUKTURIERT, GROSS UND GUT DURCHLÜFTET SOLL EIN RATTENKÄFIG SEIN.

Delitzsch, Zwickau und Freital sich beteiligt haben. Warum? Jedes Tierheim weiß: Ratten aus Animal-Hoarding-Fällen sind häufig krank und müssen erst gesund gepflegt werden, Böcke müssen kastriert werden und auch gesunde Ratten sind häufig schwer vermittelbar und bringen durch geringe Schutzgebühren kaum Geld in die Kasse. Eine artgerechte Haltung benötigt sehr viel Platz und die Käfige müssen häufig gereinigt werden. Hohe Kosten, viel Arbeit, wenig Profit. Willkommen im Tierschutz! Wer nur solche Tiere aufnimmt, die profitabel vermittelbar sind, ist Tierhändler, kein Tierschützer! **cr**



RATTEN SIND GESELLIGE TIERE.

Amazon smile

Kostenlos spenden

Spenden ohne einen Cent zusätzlich auszugeben, das geht bekanntlich bei einigen Online-Händlern. Auch der wohl größte Versandhändler, Amazon, bietet seinen Kunden diese Möglichkeit. Gerade jetzt in der Pandemie kaufen viele Bürger online ein. Wenn Sie also über Amazon kaufen, dann wählen Sie bitte ab sofort zuerst Amazon smile, wählen als Organisation den Ersten Freien Tierschutzverein Leipzig (nicht nach dem Tierheim suchen, es muss der Verein angegeben werden!!) und klicken Sie erst dann auf „jetzt einkaufen“. Von jedem Euro Umsatz erhalten wir dann einen kleinen prozentualen Betrag. Hier macht es die Menge! Wenn viele Käufer uns auswählen, so werden sich diese Beträge summieren und unsere Arbeit unterstützen, ohne Mehrausgaben für Sie. Vielen Dank! **ms**

amazonsmile

Gratulation

Tierschutzmedaille 2020

Für ihr außergewöhnliches Engagement im Tierschutz wurde Frau Dr. Ruf, Vorsitzende Tierschutzvereins Zwickau, Betreiber unseres Partnertierheims Vielauer Wald, und Mitautorin unseres Newsletters, am 9. Dezember mit der Sächsischen Tierschutz-Medaille 2020 durch die Sächsische Landesregierung geehrt. Wir gratulieren Frau Dr. Ruf ganz herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Kraft in der Tierschutzarbeit. **ms**



VERLEIHUNG DER TIERSCHUTZ-MEDAILLE: DR. CLAUDIA RUF (LINKS), STAATSMINISTERIN PETRA KÖPPING (RECHTS)